

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Katastrophenschutz- Strukturen 2008 des Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienstes in Rheinland-Pfalz

Katastrophenschutz Strukturen

Warum ein neues Konzept?

- Das Konzept von 1995 war veraltet
- Erfahrungen aus Großeinsätzen und Veranstaltungen sind in das aktuelle Konzept eingeflossen
- Der Bund hat ein neues Bevölkerungskonzept vorgestellt (Medical Task Forces)
- Anpassung an den aktuellen Stand der Technik / Ausstattung

Katastrophenschutz Strukturen

Zielsetzung des Konzeptes?

- Bewährte Strukturen sollen beibehalten werden
- Schaffung eines verbindlichen, einheitlichen Konzeptes aller Hilfsorganisationen
- Planungsgrundlage für die kommunalen Gebietskörperschaften zur Schaffung einheitlicher Strukturen
- Schaffung einer Fördergrundlage für die Fahrzeugförderung des Innenministeriums

Katastrophenschutz Strukturen

Gliederung der Module:

- Führung
- Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG-S)
- Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst (SEG-B)
- Schnelleinsatzgruppe Verpflegungsdienst (SEG-V)

Katastrophenschutz Strukturen

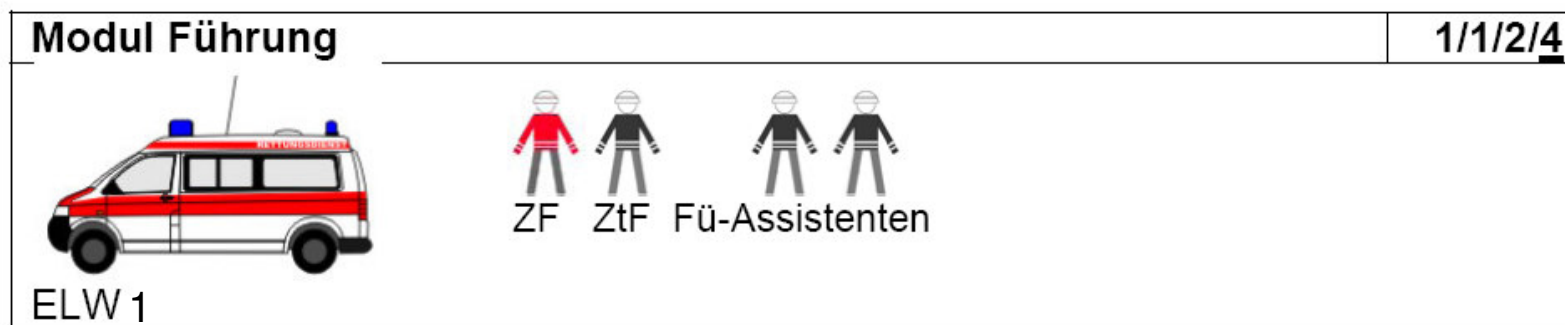
Modul Führung:

- Personal (1/1/2/4)

- 1 Zugführer
- 1 Zugtruppführer
- 2 Führungsassistenten

- Material

- 1 ELW1



Katastrophenschutz Strukturen

Aufgaben des Modul Führung:

- Führung einzelner Module
- Unterstützung der Abschnittsleitung Gesundheit
- Übernahme einer (Unter-) Abschnittsleitung
- Sicherstellung der Kommunikation
- ...

Katastrophenschutz Strukturen

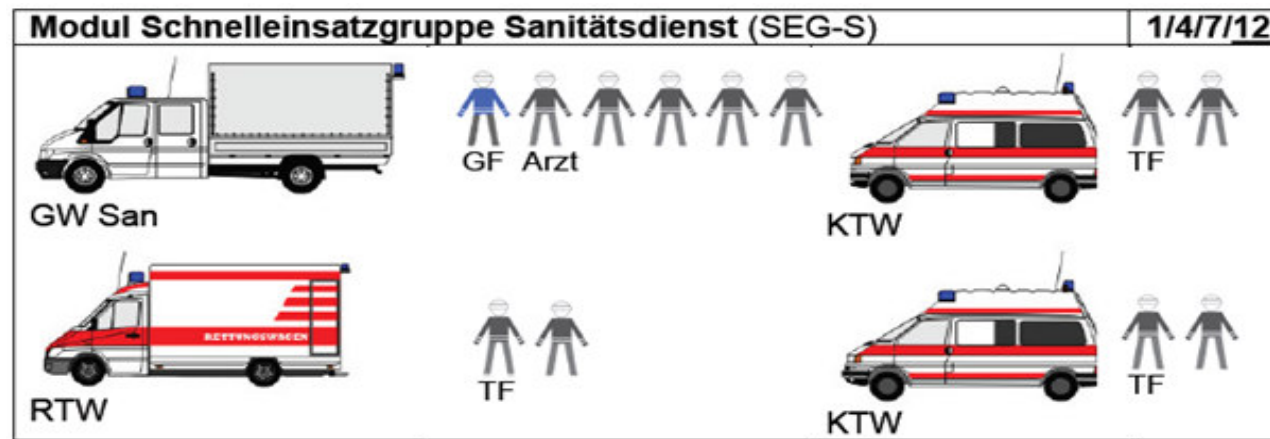
Modul SEG-S:

- Personal (1/4/7/12)

- 1 Gruppenführer
- 1 Arzt
- 3 Truppführer
- 7 Helfer (davon 4 Fahrer)

- Material

- 1 GW San
- 1 RTW
- 2 KTW



Katastrophenschutz Strukturen

Aufgaben des Modul SEG-S:

- Suche, Rettung, Erstversorgung von Verletzten
 - Sanitätsdienstliche und pflegerische Maßnahmen
 - Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes
 - Herstellung der Transportfähigkeit
 - Unterstützung der SEG-B und SEG-V je nach Lage
 - Registrierung
 - ...
- Versorgungskapazität:**
- 15 Patienten

Katastrophenschutz Strukturen

Modul SEG-B:

- Personal (-/3/9/12)

- 1 Gruppenführer

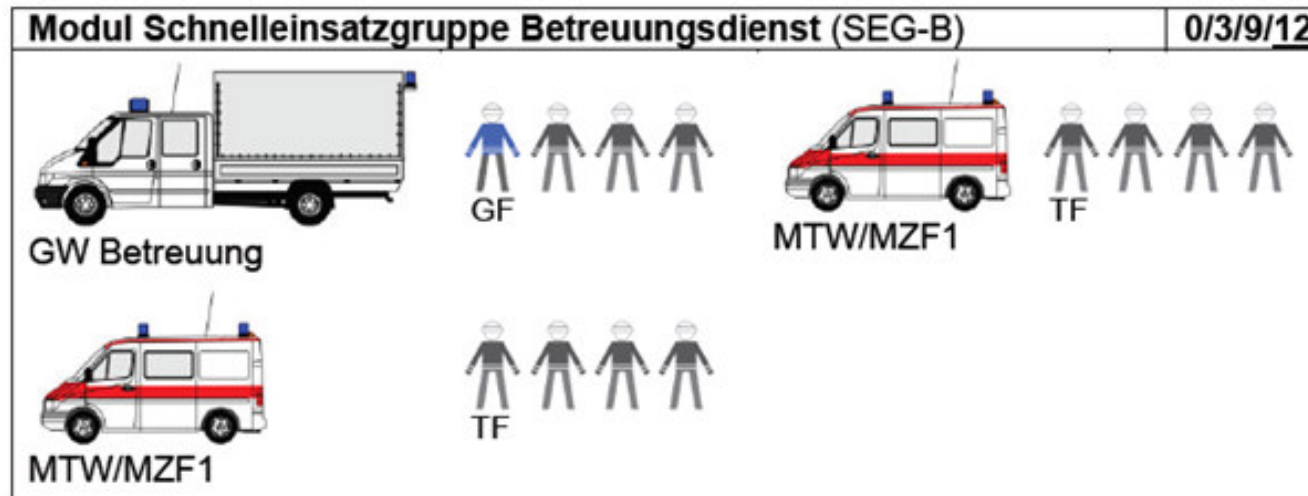
- 2 Truppführer

- 9 Helfer (davon 3 Fahrer und 2 Notfallnachsorger)

- Material

- 1 GW Betreuung

- 2 MTW / MZF1



Katastrophenschutz Strukturen

Aufgaben des Modul SEG-B:

- Betreuung von Betroffenen
- Betreuung der Patienten der SK III
- Vorhaltung und Ausgabe von Versorgungsgütern
- Registrierung
- Psychosoziale Unterstützung der Betroffenen
- Unterstützung der SEG-S und SEG-V je nach Lage
- ...

- Versorgungskapazität:

50 betreuungsbedürftige Personen

Katastrophenschutz Strukturen

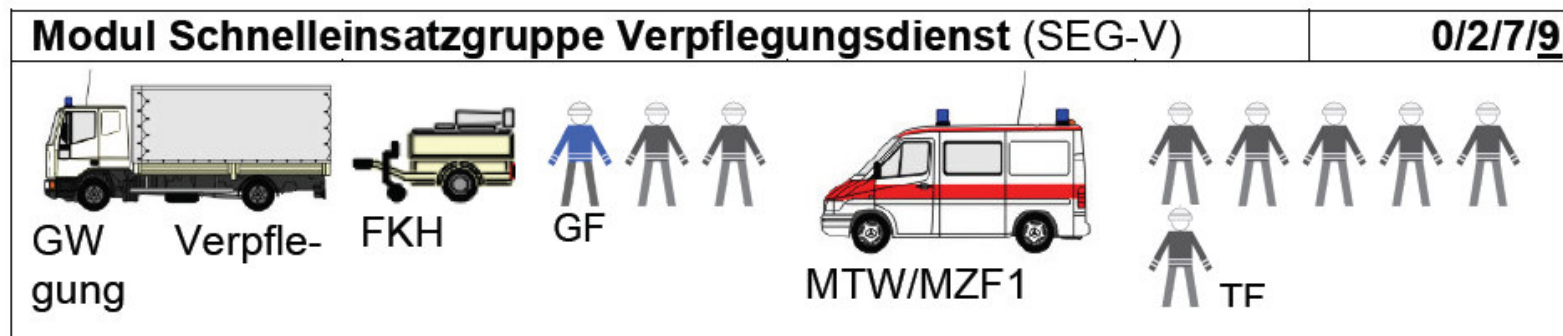
Modul SEG-V:

- Personal (-/2/7/9)

- 1 Gruppenführer
- 1 Truppführer
- 1 Feldkoch
- 6 Helfer (davon 2 Fahrer)

- Material

- 1 GW Verpflegung
- 1 MTW / MZF1
- 1 Feldkochherd



Katastrophenschutz Strukturen

Aufgaben des Modul SEG-V:

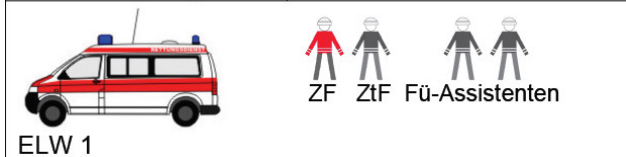
- Versorgung von Einsatzkräften und Betroffenen je nach Lage
- Zubereitung und Ausgabe von Verpflegung und Getränken
- Unterstützung der SEG-S und SEG-B je nach Lage
- ...

- Versorgungskapazität:

- Verpflegung von 250-300 Personen

Katastrophenschutz Strukturen

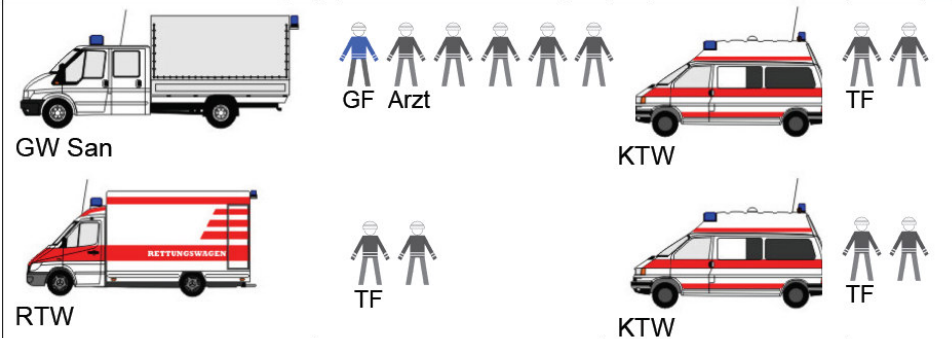
Modul Führung



1/1/2/4

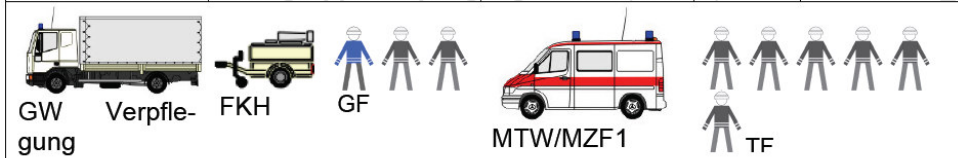
Modul Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG-S)

1/4/7/12



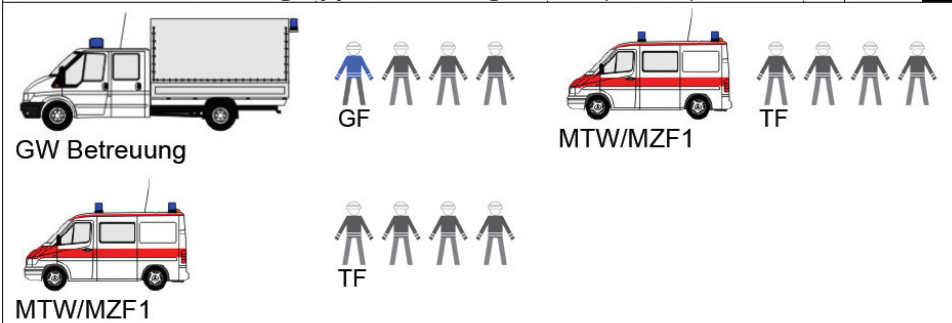
Modul Schnelleinsatzgruppe Verpflegungsdienst (SEG-V)

0/2/7/9



Modul Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst (SEG-B)

0/3/9/12



Der Behandlungsplatz 50 RLP

Warum ein eigenes Konzept?

- Anpassung an die Verhältnisse in Rheinland-Pfalz
- Möglichkeit der Übernahme von Vorteilen aus verschiedenen Konzepten
- Konkretisierung der Vorgaben aus dem HiK-Konzept

 **BHP 50 RLP**

Der Behandlungsplatz 50 RLP

Der Behandlungsplatz 50 ist in der Lage, 50 Patienten pro Stunde medizinisch zu versorgen und zu betreuen.

Die Verteilung der Patienten auf die Sichtungskategorien ergibt sich aus den Vorgaben der Konsensus-Konferenz:

Sichtungskategorie	Planungsgröße	Entspricht bei 50 Patienten:
I (rot)	40%	20 Patienten
II (gelb)	20%	10 Patienten
III (grün)	40%	20 Patienten
IV (blau)	In SK I enthalten	

Der Behandlungsplatz 50 RLP

Indikationen:

Konkrete Einsatzgründe lassen sich nur schwer formulieren, sie sind von den Strukturen im jeweiligen Bereich abhängig.

Konkret ist davon auszugehen, dass der Einsatz eines Behandlungsplatzes erst ab **Alarmstufe 5 RAEP Gesundheit** sinnvoll ist!

Zu unterscheiden sind vorgeplante und spontane Einsätze!

Der Behandlungsplatz 50 RLP

1 BHP 50 benötigt:

1 Modul Führung

1/1/2/4






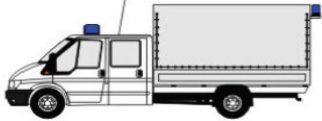


3 Module SEG-S

3/12/21/36

1 Modul SEG-B

-/3/9/12

Gesamt: 4/16/32/52

Modul Führung	1/1/2/4
 ELW 1	ZF ZtF Fü-Assistenten 1 X
Modul Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG-S)	1/4/7/12
 GW San	GF Arzt
 RTW	TF
 KTW	TF
 KTW	TF
3 X	
Modul Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst (SEG-B)	0/3/9/12
 GW Betreuung	GF
 MTW/MZF1	TF
 MTW/MZF1	TF 1 X